



Südost-Quartierverein
Postfach, 9004 St.Gallen

Protokoll der Hauptversammlung vom 13. Februar 2009

1. Susanne Gresser, Präsidentin, **begrüss**t die 37 anwesenden Mitglieder. Nebst den Mitgliedern sind 8 Besucher anwesend, die dem Aufruf gefolgt sind, doch einmal herein zu schnuppern. Weil unser Quartiermetzger Stefan Studerus den Laden geschlossen hat, wurde das Nachtessen erstmals vom Orientmarkt geliefert. Das hat gut geklappt. Susanne Gresser begrüsst speziell den Quartierpolizisten, Herrn Stock, den Quartierpfarrer, Herrn Lippuner und Frau Younga, die die Buchhaltung betreut.
2. Als **Stimmzähler** wird Stefan Koller gewählt.
3. Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 8. Februar 2008, das auf der Webseite einsehbar ist, wird gutgeheissen. Aus dem Kreis der Mitglieder wird angeregt, das Protokoll der Einladung wieder beizulegen.
4. Die Präsidentin trägt den **Jahresbericht** mündlich vor: Der Vorstand tagte an vier Sitzungen. Vertreter unseres Vereins nahmen zweimal an der St. Galler Party teil. Das Quartierblatt erschien dreimal. An Aktivitäten fanden die Brunnenfasnacht, das Lämmlibrunnenfest (mit Einweihung des Wasserspiels vor der Kanti), der Fondueabend und die Chlausfeier statt. Besonderer Dank geht an die Stadt und Frau Stadträtin Elisabeth Béery, die am Lämmlibrunnenfest teilgenommen hat. Die Stadt offerierte den Apéro für die Quartierbewohner und Frau Béery arbeitete hinter der Bar.
5. Tiziana Meneghetti berichtet als **Kassierin**: Die Vereinsrechnung schliesst auch im Berichtsjahr mit einem Verlust, diesmal von Fr. 2'483.23 ab. Das Vereinsvermögen beträgt per Ende 2008 Fr. 12'356.37. Der Grund liegt erneut in den Kosten für das Quartierblatt (die nicht vollständig mit Inserateinnahmen finanziert werden konnten). Die Kassierin dankt Frau Younga vom Treuhandbüro Breitenmoser & Edelmann, die die Buchhaltung geführt hat und den beiden Revisoren für die Unterstützung.
Jürgen Jenny verliest den **Revisorenbericht**. Er stellt fest, dass die ausgewiesenen Vermögenswerte vorhanden sind, die Kasse vollständig geführt wurde und der Vorstand konstruktiv gearbeitet habe. Die Revisoren weisen erneut darauf hin, dass die Statuten dem Vorstand nur eine Ausgabenkompetenz im Rahmen der Einnahmen geben, womit ein Defizit unzulässig ist. In den vergangenen paar Jahren wurden stets Defizite ausgewiesen, so dass absehbar ist, dass der Verein sein Vermögen aufgebraucht haben wird, wenn es keine Trendwende gibt. Zudem weisen die Revisoren darauf hin, dass ihnen trotz Aufforderung die Protokolle der Vorstandssitzungen nicht zur Verfügung gestellt worden seien, weshalb sie die Geschäftsführung nicht hätten prüfen können. Sie stellen gleichwohl die Anträge, 1. Die Jahresrechnung per Ende 2008 zu genehmigen und dem Vorstand Décharge zu erteilen und 2. Dem Vorstand den Dank auszusprechen.
Die Anträge der Revisoren werden einstimmig gutgeheissen.
6. Aus dem Ressort **Abfall** gibt es keine Probleme zu vermelden. Im Ressort **Soziale Institutionen** beklagt Clemens Zweifel die Immissionen, die von der Gassenküche ausgehen (Hundkot, Gebell und ‚herumurinierende‘ Besucher). Er fühle sich – wenn er die Verantwortlichen anspreche – nicht ernst genommen, bisweilen gar ins Lächerliche gezogen. Besonders zu leiden habe die Bäckerei Cappelli. Er regt eine Aussprache an. Aus dem Ressort **Sicherheit und Kriminalität** muss Jörg Drexler nichts berichten. Es ist ruhig im Quartier. Ruedi Rohner berichtet aus dem Ressort **Verkehr**. Veränderungen sind am Knoten Wildegg-/Molken-/Speicherstrasse geplant. Die ganze Molkenstrasse soll Tempo 30-Zone werden, die beliebte ‚Pirouette‘ der Fahrzeuglenker aus Speicher, mit der sie um die Insel in die Molkenstrasse kurven, soll unterbunden werden. Eher ärgerlich ist, dass eine Verkehrsberuhigung an der Singen-

bergstrasse unter Hinweis auf den Richtplan Verkehr stets verschoben wird und dieser Richtplan nie kommt. Auch dieses Jahr ist er wie in den Vorjahren angekündigt. Wir werden sehen. Die Neuüberbauung am Dreilindenhang wird eine Verbindung zwischen Dreilindenhang und Gesshaldenstrasse bringen. Mit der Stadt wurden Gespräche geführt, um zu erreichen, dass Suchverkehr verhindert und die Sicherheit für spielende Kinder nicht verschlechtert wird. Frau Benz fragt nach Informationen über die Auswirkungen der diskutierten Südumfahrung auf unser Quartier. Ruedi Rohner hat noch keine Infos. Pia Holenstein fragt nach allfällig geplanten Einbahnregelungen auf der Molkenstrasse und weist darauf hin, dass der Verkehr auf der Singenbergstrasse Richtung Kirche zugenommen habe. Ruedi Rohner verweist auf das ‚Jahrhundertprojekt‘ Richtplan Verkehr. Clemens Zweifel fragt, wie es mit der einmal andiskutierten Buslinie auf der Linsenbühlstrasse stehe. Ruedi Rohner hat diesbezüglich keine neuen Informationen. Im Ressort **Schule** kann Christa Gerber nichts Neues berichten. Gleich sieht es im Ressort **Bauliches** aus. Ausser dem Ärgernis der Baulücke am Scheidweg tut sich baulich nicht viel im Quartier. Es sei auch hier darauf hingewiesen, dass das Ärgernis nicht die Neubauten der Fam. Zollikofer, sondern der ungepflegte leere Platz ist. Ernst Erkenbrecher berichtet, dass geplant sei, die beiden alten Häuser an der Axensteinstrasse 2010 abzubauen und im Jahr danach durch einen Neubau zu ersetzen.

7. Wir haben vier Rücktritte im Vereinsvorstand: Stefan Studerus, Ruedi Rohner, Stefan Koller und Christa Gerber. Ein neuer Kandidat konnte gefunden werden: Christian Beuchat wird einstimmig gewählt. Susanne Gresser wird als Präsidentin wieder gewählt. Der restliche Vorstand, Tiziana Meneghetti, Trix von Crayen, Jörg Drexler und Christoph Locher werden in globo wieder gewählt. Auch die Revisoren Jürgen Jenny und Ernst Erkenbrecher werden im Amt bestätigt.
8. Der Vorstand schlägt der Versammlung die ersatzlose Streichung von Art. 8 Abs. 3 der Statuten vor, der die Ausgabenkompetenz des Vorstandes auf die Einnahmen des Vereinsjahres beschränkt. Diese Bestimmung bewirkt nach Ansicht des Vorstandes, dass das Vereinsvermögen stetig wachsen würde und dass der Vorstand gewisse Aktivitäten (z.B. das Wiesenfest, neue Webseite) wegen des damit verbundenen Verlustrisikos nicht mehr wagen könnte. Es entsteht eine rege Diskussion, in deren Verlauf etwa angeregt wird, dass der Vorstand ein Budget präsentieren solle. Schliesslich wird der Antrag des Vorstandes auf Streichung mit 25 Ja-Stimmen knapp angenommen (Zweidrittelmehrheit von 37 anwesenden Mitgliedern).
9. Unter dem Traktandum **Varia** stellt Herr Ambühl zu Handen der nächsten HV den Antrag, den Mitgliederbeitrag auf Fr. 30.—zu erhöhen. Brigitte Legatis bedauert, dass Stefan Studerus nicht verabschiedet worden ist. Susanne Gresser bedauert dies auch, aber Stefan ist heute nicht erschienen, den Blumenstrauss wird ihm Susanne Gresser später überreichen. Pia Holenstein regt an, das Quartierblatt, dessen Gestaltung sie gelungen findet, auf Wunsch elektronisch zu versenden. Herr Lenggenhager kritisiert, dass die Grünphasen beim Fussgängerübergang Rorschacherstrasse (Höhe Coiffeur Burkart) in zu langen Intervallen kämen und zu kurz seien.

Der offizielle Teil der HV wird mit dem Dank an die HPS, die uns wieder Gastrecht gewährte und deren Abwart Felix Kündig, und an die Frisco Findus für den Dessert abgeschlossen. Susanne Gresser verabschiedet die scheidenden Vorstandsmitglieder mit kleinen Präsenten.

Es folgt eine Break-Dance-Performance von Jugendlichen, die teilweise im Quartier wohnen, und die beachtliche akrobatische Leistungen auf das Parkett legen. Danach folgt ein Video-Clip, der die Entstehung eines Linsenbühl-Graffiti zeigt.

St. Gallen, 17. Februar 2009

Für das Protokoll:

Christoph Locher

Susanne Gresser